



**Rainbow Refugees
Cologne**

Support Group

Rainbow Refugees Cologne
Support Group e.V.
c/o Rubicon
Rubensstr. 8-10
50676 Köln

info@rainbow-refugees.cologne
www.rainbow-refugees.cologne

Rainbow Refugees Cologne Support Group e.V. (RRCSG) wird erste LSBTIQ*-Migrant*innen Selbstorganisation in NRW (MSO)

- **Verein entwickelt sich weiter und will Selbstorganisation von LSBTIQ-Geflüchteten und -Migrant*innen fördern**
- **Land NRW unterstützt Verein durch Einzelprojektförderung**
- **Verein nun in der Kölner Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule, Transgender vertreten**

Seit Gründung einer gleichnamigen Willkommensinitiative Ende 2015 unterstützt die Gruppe LSBTIQ-Geflüchtete, seit 2017 als gemeinnütziger Verein. Im Lauf der Jahre nahmen die im Verein engagierten Geflüchteten die Vertretung ihrer Interessen mehr und mehr selbst in die Hand. Die Weiterentwicklung zu einer MSO ist ein konsequenter Schritt in dieser Entwicklung. Damit ist RRCSG die erste migrantische Selbstorganisation von LSBTIQ in NRW. Seit Februar 2020 unterstützt das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration die Arbeit des Vereins und fördert das Projekt *Queere Migration - Selbstorganisation und Vielfalt stärken*.

„Zurzeit verfügen drei von fünf Menschen im Vereinsvorstand über Flucht- oder Migrationserfahrung. Auch der monatliche Treffpunkt SOFRA Cologne ist ein selbstorganisiertes Projekt, das von LSBTIQ-Geflüchteten und -Migrant*innen organisiert wird“, so Vorstandsmitglied Ibrahim Willeke. „Mit unserer Arbeit wollen wir die Perspektiven und Forderungen von Geflüchteten und Migrant*innen, die LSBTIQ sind, weiter in den Mittelpunkt rücken.“

Kern des Vereins ist das selbstorganisierte Projekt SOFRA Cologne. Monatlich ist es Anlaufpunkt von und für LSBTIQ-Geflüchtete. Hier wird gemeinsam gekocht, gegessen und gefeiert. Menschen lernen sich kennen und es finden Bildungsveranstaltungen und Beratung statt. „Empowerment durch Bildung und Freizeitangebote ist das wichtigste Ziel von SOFRA Cologne. LSBTIQ-Geflüchtete, die vor Gewalt fliehen, die Wege zu ihrem Coming-Out und Kontakt zur Szene suchen, nutzen unsere Angebote“, so Ibrahim Willeke weiter. Ein besonderer Fokus soll zukünftig zudem auf der Gruppe der lesbischen und bisexuellen, cis- und trans* Frauen liegen, für die es bisher nur wenige Angebote gibt. Das Projekt *Sofra Womxn* steht in den Startlöchern (Kontakt: womxn@sofracologne.de).

In der für die laufende Legislaturperiode neu zusammengesetzten Kölner Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender sind Ibrahim Willeke und Akshay Kapadia für den Verein vertreten. Durch die Mitarbeit intensiviert der Verein seine politische Netzwerk-Arbeit. „Wir thematisieren mit unserer politischen Arbeit unsere Erfahrungen als LSBTIQ-Geflüchtete und -Migrant*innen. Dazu zählen nicht nur Homo- und Transfeindlichkeit in der Mehrheitsgesellschaft und in migrantischen

Communities, sondern auch Ausgrenzung und Rassismus in der LSBTIQ-Community“, so Akshay Kapadia.

Ibrahim Willeke ist zudem gewählter Sprecher des Forums für Migrantinnen und Migranten des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

Durch die aktuelle Pandemie hat der Verein inklusive SOFRA Cologne das Angebot ins Internet verlegt: www.instagram.com/sofracologne

Virtuell wurde auch das fünfjährige Jubiläum von Sofra gefeiert: <https://youtu.be/QSSFYDYPm6To>

Die beiden Homepages von SOFRA und RRCSG werden aktuell zusammengeführt. Auch ein neuer, gemeinsamer Vereinsname ist in Arbeit.

Ansprechpartner*in für Interviews: Ibrahim Willeke: ibrahim.willeke@rainbow-refugees.cologne

Köln, 15.04.2021